

S. XVII. 1917

Die Börsen.

Der Wiener Markt hat gestern gegenüber dem stürmischen Angebot, das für Budapestischer Rechnung erfolgte, eine außerordentliche Widerstandsfähigkeit belundet. Darauf war es auch zurückzuführen, daß nach anfänglicher gründlicher Verflauung des Marktes bei Schluß des Verkehrs eine kräftige Reprise der Kullissepapiere einsetzte, die sich weiterhin umsomehr argentuieren konnte, als auch in Budapest schließlich eine ruhigere Haltung zum Durchbruche gekommen ist. In finanziellen Kreisen zieht man aus dem heutigen Verhalten des Wiener Marktes den Schluß, daß hier schon ein einschneidender Besitzwechsel stattgefunden und daß Anschaffungen des seriösen Kapitals der Börse eine Stütze geboten haben. Im besonderen wirkten auch die Meldungen über die großen Erfolge der Armee Conrad stimulierend.

Der Budapestischer Markt stand gestern zunächst im Zeichen einer intensiven Fläue. Die Börse war, wie eine Depesche aus Budapest meldet, gründlich verstimmt. Infolge der bevorstehenden beiden Feiertage drängten sich die Verkäufer mit billigeren Offerten an den Markt, ohne daß eine Aufnahme der Ware stattgefunden hätte, wodurch die in den Verkehr gebrachten Effekten einen schärferen Rückgang erlitten. Dies gilt nicht nur von Kullissen, sondern auch von Schrankenwerten. So küßten Majicer Tannin-Aktien 250, Ganz-Danubius 200, Allgemeine Kohlen-Anteile 150, Delindustrie-Aktien 150, Urtanher-Kohlen-Aktien 130 K. gegenüber dem gestrigen Kursstande ein. Nachdem das Kursniveau ziemlich reduziert war, nahm die Kontermine Deckungen vor, so daß eine allgemeine Besserung eintrat. Später bewirkten Wiener Tendenzberichte, die weniger flau lauteten, in den Werten, die mit dem Wiener Markte in Verbindung stehen, eine kräftigere Erholung, ohne daß jedoch hiedurch der allgemeinen Flauheit Halt geboten worden wäre. Gegen Schluß konnte sich eine allmähliche Beruhigung der Stimmung durchsetzen, womit eine Besserung der Kurse um etwa 50 bis 60 K. verbunden war.

Der Rentenmarkt verkehrte in unentwegt fester Haltung und es kamen auch heute größere Kaufaufträge, besonders in vierprozentiger Rente und fünfzehnhalbprozentigen Kassenscheinen, zur Ausführung, wodurch das Kursniveau sich nicht nur behaupten, sondern auch um einige Zehntel bessern konnte. Der Schluß war reserviert.

In Wien war das Geschäft auf dem Rentenmarkt ruhiger, nur nach Goldrenten zeigte sich Nachfrage.

Berliner Börse.

Berlin, 7. Dezember. Die Kursentwicklung war an der heutigen Börse keine einheitliche und das Geschäft nur im Anfange etwas lebhafter. Schiffahrtswerte, mit Ausnahme der schwächer veranlagten Hansa-Aktien, verkehrten fest, Rüstungspapiere ungleichmäßig, Automobil- und Petroleumanteile durchwegs zu höheren Kursen. Auch in Montanwerten war die Kursentwicklung keine gleichmäßige. Auf dem Rentenmarkt nahmen die dreiprozentigen Reichsanleihen ihre Steigerung in mäßigem Tempo wieder auf, die dann auch auf die dreieinhalbprozentigen und vierprozentigen Titres übergriff. Eine schwächere Haltung war im Einklange mit der vom Wiener Markte vorgelegenen Berichten in österreichischen Aktien und Renten zu erkennen. Später wurde die Gesamthaltung bei eingeschränktem Geschäft allgemein etwas schwächer.

New-York.

New-York, 6. Dezember. An der heutigen Börse war anfangs, ausgehend von größeren Käufen in Eisenbahnwerten, wieder eine feste Haltung vorherrschend. Im späteren Verlaufe bewirkten ungünstige Dividendenklärungen verschiedener Kupfergesellschaften einen Tendenzschwung, in dessen Folge die erzielten Besserungen zum größten Teile nicht behauptet werden konnten. Schluß schwach.